

## Lernkonzept Vorhaben Jugendhilfe/Schule

<b>Projektdurchführende Schule</b>	
<b>Name der Schule:</b>	Schmellwitzer Oberschule
<b>Schulnummer:</b>	180300
<b>Straße und Hausnummer:</b>	Neue Straße 41
<b>PLZ / Ort:</b>	03044 Cottbus
<b>Vertreten durch:</b>	Herr Tobias Kahl
<b>Name des Projektes:</b>	
n.n.	

<b>I. Ausgangssituation</b>	
<p><b>1. IST-Analyse / Bedarfsanalyse</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 306 Schülerinnen und Schüler aus Cottbus und umliegenden Ortschaften, davon 119 SuS mit Migrationshintergrund (davon 75 Einzugliedernde), 33 SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf</li> <li>• 30 Lehrerinnen und Lehrer (davon ca. 60% Seiteneinsteiger)</li> <li>• 1 Pädagogische Unterrichtshilfe</li> <li>• 2 Gruppenhelfer</li> <li>• 2 Schulsozialarbeiterinnen</li> <li>• Drei- bis vierzünftig, integrative Oberschule, Schule für Gemeinsames Lernen und Ganztagschule in vollgebundener Form seit dem Schuljahr 2018/2019</li> <li>• Schule liegt im Wohngebiet mit sozialen Brennpunkten</li> </ul>
<p><b>2. Bisherige Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Maßnahmen wurden bislang schon durchgeführt, um der vorgenannten Problemlage entgegenzuwirken?</li> <li>• Welche Erfolge wurden bereits erzielt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Binnendifferenzierter Unterricht</li> <li>• Intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit</li> <li>• Begleitung des Unterrichts durch Gruppenhelfer und pädagogischer Unterrichtshilfe</li> <li>• Installation von Vorbereitungsgruppen (Sprachlernkurse für Einzugliedernde SuS)</li> <li>• Intensive Elternarbeit</li> <li>• Zusammenarbeit mit Fachbereich Bildung und Integration</li> <li>• Kooperation mit Humanistischen Jugendwerk (Angebot Graffitiworkshop)</li> <li>• Durchführung von Projekten: Experimentiernacht, Schuldisco, Rap-Workshop, dt. – pol. Schüleraustausch; Klausurtagung für Klassensprecherinnen und Klassensprecher, Graffitiprojekt</li> <li>• Installation eines Berufsorientierungskonzeptes ab Klasse 7: Teilnahme an PraxisBO für Jg. 7 und 8, Praktikum in Klasse 9 und 10; Durchführung Berufsorientierungswoche; Teilnahme an Ausbildungsmessen (Bspw.: Vocatium, Impuls etc.)</li> <li>• Nutzung der EOMV aus dem BbgSchulG</li> <li>• Einführung und Nutzung eines schulinternen Erziehungsmaßnahmenkatalogs</li> </ul>

<b>II. Zu erwartende Zusammensetzung der Zielgruppe des Projektes (Zielgruppe entsprechend Richtlinie des MBJS: Schülerinnen und Schüler mit verfestigtem schulverweigerndem Verhalten, die durch Regelangebote der Schule nicht mehr erreicht werden)</b>		
<b>1. Schülerinnen/Schüler</b>	geplante TN-Zahl Schüler/innen jährlich	14
Die Angaben verstehen sich kalkulatorisch, basierend auf den Erfahrungswerten der Schule.	• davon Mädchen	7
	• davon Jungen	7
	• davon zu erwartende TN mit Migrationshintergrund in %	20 %
	• davon Klassenstufe 7	0
	• davon Klassenstufe 8	0
	• davon Klassenstufe 9	14
	• davon Klassenstufe 10	0
<b>III. Darstellung des angestrebten Projektes</b>		
Entsprechend der Richtlinie des MBJS.	<input type="checkbox"/>	<b>Modul A</b>
	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Modul B</b>
<b>1. Projektinhalt: (Durch den Träger explizit in seinem Konzept darzustellen und zu erläutern)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Förderung und Begleitung von regulär 14 Schülerinnen und Schülern über einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten</li> <li>• fächerübergreifende, ganzheitliche Beschulung der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der abgeordneten Lehrkraft</li> <li>• projektbezogener Unterricht</li> <li>• Anwendung reformpädagogischer und zielorientierter sozialpädagogischer Methoden</li> <li>• Umsetzung einer ganzheitlichen, systemischen Förderung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• aktive Berufsorientierung und individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Übergangs in Ausbildung</li> <li>• aktive Umsetzung des Prinzips des Gender-Mainstreaming</li> <li>• nachvollziehbare Einbindung des Projektes in den Prozess des Lernens am Schulstandort</li> <li>• vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit der Schule und der abgeordneten Lehrkraft</li> </ul>	
<b>2. Konkrete Ziele dieses Schulprojektes.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Projekt</li> <li>• Erwerb eines Schulabschlusses</li> <li>• Erfolgreiche Gestaltung des Übergangs in eine berufliche Ausbildung oder in weiterführende Bildungsmaßnahmen</li> </ul>	

#### **IV. Anforderungen an den projektumsetzenden Träger (Mit dem Konzept nachzuweisen)**

Vom Träger wird folgende Eignung erwartet:

- anerkannter Träger der Jugendhilfe
- Erfahrung in der Umsetzung von Projekten mit und an Schule
- weitreichende praktische Erfahrungen in der Arbeit mit schulmüden und schulverweigernden Schülerinnen und Schülern in Multiproblemlagen
- aktive Netzwerkarbeit in den entscheidenden Gremien der Jugendhilfe sowie zur beruflichen Integration
- Arbeit mit festangestellten ausgebildeten Sozialpädagogen

Seitens des Trägers muss folgende Ausstattung vorgehalten werden:  
(räumlich/sächlich/technisch)

- Lernort außerhalb von Schule mit entsprechenden Räumlichkeiten zur Förderung der schulischen Lerninhalte (entsprechend Lehrplan) sowie in den Bereichen Kreativität, Handwerk und Hauswirtschaft
- Lehr- und Lernmaterial für die Schülerinnen und Schüler
- ausgestatteter Büroarbeitsplatz für die abgeordnete Lehrkraft